



Mörgens, Mörgensstraße 24, 52064 Aachen

Jazzballaden – mit Anirahtak & Band



Was in den frühen 1990ern als Geheimtipp begann, ist heute Tradition: **Der langsamsten und leisesten Jazzabend des Jahres.**

Das Slow-Motion-Konzert zum Ausklang des „stillen Tages“, mit wunderschön arrangierten Jazzballaden und Eigenkompositionen, findet wieder im Mörgens statt.

Mit Anirahtak (Gesang), Uli Jend (Saxofon), Jürgen Sturm (Gitarre), Lothar Galle-M. (Bass), Hans Günter Eisele (Schlagzeug).

Karfreitag, 30. März 2018, 20:00 Uhr
Eintritt: 18,- € / 13,- € (ermäßigt)



Rückschau

Wiederaufnahmen
im Sommer

Im Zauber der **Undinen**



Begegnungen am Bach



Vorschau



Ich möcht ein solcher werden wie einmal ein anderer gewesen ist

KASPAR

von Peter Handke

Das Stück des Jahres 1968 für die Ausstellung „Flashes of the future oder Die Macht der Ohnmächtigen“ im LudwigForum für internationale Kunst in einer Inszenierung von Guido Rademachers. Ab dem 2. Juni!



Jeder muß **frei** sein
Jeder muß **dabei** sein



Ludwig Forum Aachen



SPIELPLAN

März – April – Mai 2018





Tuchwerk, Strüverweg 116, 52070 Aachen

Zum 150. Geburtstag von Maxim Gorki:

SECHSUNDZWANZIG UND EINE

Inszenierung und Bearbeitung: Annette Schmidt

Anlässlich des 150. Geburtstages von Maxim Gorki zeigt das Theater K eine filmisch-theatrale Dramatisierung einer seiner Erzählungen. Als einer der ersten Schriftsteller rückte Gorki in seiner poetisch-klaaren Sprache den „einfachen Menschen“ in den Mittelpunkt seiner Prosa. So auch in „Sechszwanzig und eine“, die Regisseurin Annette Schmidt für ihre Inszenierung wählte:

„Wir waren sechszwanzig. Sechszwanzig lebende Maschinen. Wir kneteten Teig von früh bis spät. Wir formten Kringel, eingesperrt in einem feuchten, dunklen Keller. Aber da war eine, die uns vielleicht die Sonne ersetzte...“ Fröhlich und unbeschwert bringt das Dienstmädchen Tanja jeden Morgen ein wenig Licht in die stickige Dunkelheit der Bäckerei und alle sechszwanzig, vom Lehrjungen bis zum Altgesellen, verehren sie gleichermaßen. Und doch setzen sie, ein „roher, schmutziger Haufen“, ihren „Sonnenschein“ als Einsatz in einem gefährlichen Spiel ein...



„Etwas erzählen, es nicht spurlos verschwinden lassen, das bedeutet, einer Sache einen Sinn zu geben. Und einen anderen Sinn gibt es vielleicht gar nicht.“

Dmitrij Bykovs über Gorkis „schreibende Inventarisierung der Welt“



In der Bearbeitung des Theater K erinnern sich die Männer Jahrzehnte später an die damaligen Lebensumstände und die Wette um Tanja. Durch diese szenische Einbettung der Erzählung werden, neben den Schilderungen der Arbeitsbedingungen in der vorrevolutionären Zeit auch die betrogene Hoffnung auf ein „Ende der Lohnsklaverei“ und ein besseres Leben nach der Revolution deutlich.

Ohne die Ambivalenz der politischen Person Gorki zu erklären, feiert die Inszenierung einen großen Autor und seinen zugewandten Blick auf den Menschen - in all seiner Sehnsucht und Fehlbarkeit. Wie Gorki selbst, der zwar stets versuchte seinen Werten treu zu bleiben, aber dennoch etliche Greueltaten unter Stalin billigte oder sogar verteidigte, so suchen auch die Männer im Stück nach den Gründen für einstmals getroffene Entscheidungen, wanken zwischen Schuldzuweisung, Scham und Stolz.

Die Zuschauer erwartet ein literarischer Blick auf Zeitgeschehen, eine Geschichte in einer Geschichte, traurig-schöne Lieder, Erinnerungen als surreal-filmische Projektionen – Menschen von früher, in Lebensbedingungen, die heute – fern von uns – die gleichen sind.

Es spielen: Jochen Deuticke, Jens-Peter Fiedler, Norman Nowotko und Anton Schieffer



Termine

März

Fr. 30.03. Jazzballaden 20.00 h Mörgens

April

Premiere

Fr. 06.04. Sechszwanzig und eine 20.00 h Tuchwerk

So. 15.04. Sechszwanzig und eine 20.00 h Tuchwerk

Fr. 20.04. Sechszwanzig und eine 20.00 h Tuchwerk

So. 22.04. Sechszwanzig und eine 20.00 h Tuchwerk

Sa. 28.04. Sechszwanzig und eine 20.00 h Tuchwerk

So. 29.04. Sechszwanzig und eine 20.00 h Tuchwerk

Mai

Di. 01.05. Sechszwanzig und eine 20.00 h Tuchwerk

Sa. 05.05. Sechszwanzig und eine 20.00 h Tuchwerk

So. 06.05. Sechszwanzig und eine 20.00 h Tuchwerk

Mi. 09.05. Sechszwanzig und eine 20.00 h Tuchwerk

Juni

Premiere

Fr. 02.06. Kaspar 20.00 h LudwigForum

Reservierung & Vorverkauf:

Telefonische Reservierungen: 0241 151155

Per eMail: theater-k@arcor.de

Vorverkaufsstellen:

Frankenberger Buchladen, Schlossstraße 12

- Zeitungsverlag Aachen Kundenservice
Medienhaus im Elisenbrunnen
- KlenkesTicket im Kapuzinerkarree
- Theater K, Strüverweg 116, 52070 Aachen
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 11 – 17 h

Aktuelle Informationen gibt es über unsere Homepage www.theater-k.de oder befreunden sie sich mit uns auf facebook unter dem Stichwort »Theater K«.

Fotos: Manfred Leuchter, Ana Balzer, Guido Rademachers

Flyergestaltung: Ulla Amberg www.zonamedia.de

Anfahrt: TheaterK im Tuchwerk, Bushaltestelle „Soers“ (Linie 54) und freie Parkplätze direkt vor dem Eingang

Parken:

Parkplatz am Ludwig Forum / Lombardenstraße.

Gefördert vom
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein Westfalen



Mit Unterstützung der
stadt aachen